

Einleitung	1
I. Die ideologischen und theoretischen Grundlagen der Politik der SED	23
1. <i>Antifaschistisch-demokratische Ordnung und Aufbau des Sozialismus – Zur Theorie der Übergangsperiode der SED</i>	25
1.1. <i>Antifaschistisch-demokratische Ordnung und Volkedemokratie</i>	26
1.2. <i>Das neue Geschichtsbild der SED</i>	27
1.2.1. Der besondere deutsche Weg zum Sozialismus	29
1.2.2. Neuer Kurs und XX. Parteitag der KPdSU	30
1.3. <i>Schlußfolgerungen</i>	31
2. <i>Dialektisch-materialistische Methode und SED-Ideologie – Zum Verfall der marxistischen Theorie</i>	33
2.1. <i>Über formale Logik und materialistische Dialektik</i>	33
2.1.1. Die Diskussion in der Sowjetunion	33
2.1.2. Die Diskussion in der DDR	35
2.2. <i>Das Verhältnis von Basis und Überbau</i>	36
2.2.1. Zur Dominanz der Basis	36
2.2.2. Zur möglichen Dominanz des Überbaus	39
2.3. <i>Das Verhältnis von Literatur und Kunst zu Basis und Überbau</i>	42
2.3.1. Die Diskussion in der Sowjetunion	42
2.3.2. Die Diskussion in der DDR	44
II. Die materiellen, politisch-ideologischen und theoretischen Grundlagen der Literatur der SBZ/DDR (1945–1956)	47
II.I. <i>Die Schaffung der materiellen Grundlagen einer neuen Literatur</i>	47
1. <i>Die materiellen Produktionsbedingungen der Schriftsteller</i>	49
1.1. <i>Vorentscheidung: Exil</i>	50
1.2. <i>Die Entwicklung 1945–1956</i>	54
1.2.1. Der Neuanfang der älteren Schriftstellergeneration	54
1.2.2. Vom Volkskorrespondenten und Reporter zum freischaffenden Schriftsteller	58

1.2.2.1.	Motivationen	59
1.2.2.2.	Förderung durch Arbeitskreise, Autorenkonferenzen, Schriftstellerseminare, Aufträge	62
1.2.2.3.	Freischaffender Schriftsteller und die Folgen (Hild, Fischer) .	64
2.	<i>Versuche der Heranbildung einer neuen Leserschaft</i>	71
2.1.	<i>Literarische Bedürfnisse und Rezeptionsverhalten – Versuch einer Bestandsaufnahme</i>	72
2.1.1.	›Muttermale‹ der neuen Gesellschaft	74
2.1.1.1.	Das ›trivilliterarische Erbe‹	74
2.1.1.2.	Das ›Erbe‹ des Reformismus	76
2.1.2.	›Schwarze Kanäle‹	78
2.2.	›Jedem kleinen Mann sein eigenes Buch‹	80
2.2.1.	›Das gute Buch‹ – Buchproduktion und ›Erbe‹-Proble- matik	81
2.2.2.	Volksausgaben und Buchausstattung	82
2.2.3.	Die Literatur in die Betriebe und Dörfer	85

II.II. *Die ästhetischen, literaturtheoretischen und literarischen Grundlagen der frühen DDR-Literatur*

1.	<i>Das ästhetische und literaturtheoretische ›Erbe‹</i>	93
1.1.	<i>Belinski, Dobroljubow, Tschernyschewski</i>	93
1.1.1.	Belinskis Theorie der Kunst als Denken in Bildern	94
1.1.2.	Dobroljubows und Tschernyschewskis Theorie der gesell- schaftlichen Funktion und des gesellschaftlichen Gehalts von Kunst und Literatur	96
1.1.3.	Produktion eines Widerspruchs – Belinskis, Dobroljubows und Tschernyschewskis Theorie der Mittel literarischer Gestaltung	98
1.2.	<i>Das sowjetische ›Erbe‹ ab Mitte der 30er Jahre</i>	102
1.2.1.	Zur Kanonisierung der aristotelischen Ästhetik und Poetik ..	102
1.2.2.	Zum Wandel der aristotelischen Darstellungsweise in der Literaturproduktion	109
2.	<i>›Erbe‹-Aneignung, Ästhetik und Literaturtheorie in der DDR</i>	113
2.1.	<i>Das Problem Gesellschaftsanalyse</i>	114
2.2.	<i>Die theoretischen Grundlagen</i>	118
2.2.1.	Das Ideologem vom Allgemein-Menschlichen	118
2.2.1.1.	Ein Exkurs: Zur Literaturkonzeption des späten Johannes R. Becher	122
2.2.2.	Darstellungsmodi und -techniken	124
2.3.	<i>Literaturkritik – Strömungen und Kontroversen</i>	132
2.3.1.	Produktionssteigerung und ›klassisches Erbe‹	134
2.3.1.1.	Die Diskussion ›Wo steht die Gegenwartsdichtung?‹ in der ›Täglichen Rundschau‹ 1949/50	134

2.3.1.2.	Der »Nachtersterder Brief« 1955	140
2.3.2.	Der Einfluß Georg Lukács' in der Literaturkritik	145
2.3.3.	»blau die Augen, deine über meinen, und die Zukunft un- ser, Wirklichkeit!« – Zum Problem einer »neuen Unter- haltungsliteratur«	148
2.3.3.1.	Zur Frage der Notwendigkeit einer »neuen Unterhaltungs- literatur«	148
2.3.3.2.	Beispiele für eine Courths-Mahler-Tradition	151
2.3.3.3.	Kontroversen um das Werk Elfriede Brünings	155
2.3.4.	Kritische Strömungen innerhalb der frühen DDR-Literatur- kritik und -Publizistik	165
2.3.4.1.	Zur Forschungslage	165
2.3.4.2.	Die Jungen (Wolf, Cwojdrak, Loest)	168
2.3.4.3.	Eine große Hoffnung – Stefan Heym, der Publizist	187
2.3.4.4.	Die Kontroverse um Hans Mayer 1956/57 – Ein polemischer Rückblick	202
3.	<i>Alternativen – Der Brecht-Kreis und Versuche der Neukonstituierung der materialistischen Dialektik</i>	214
3.1.	<i>Der späte Brecht</i>	214
3.1.1.	Brecht und Agitprop	216
3.1.2.	Brechts Rezeption von »Über den Widerspruch«	221
3.1.2.1.	Ein irritierender Befund	222
3.1.3.	Brecht, der Lehrer	226
3.1.3.1.	Exkurs: Zum »Garbe/Büsching«-Projekt	228
3.2.	<i>Versuche aus dem Brecht-Kreis am Beispiel Manfred Wekwerths, Erwin Strittmatters und Eva Brauns</i>	237
3.2.1.	»Hirse für die Achte«	237
3.2.2.	Eva Brauns Beitrag zur Literaturkritik	243
3.2.3.	Gesellschaftsanalyse und nichtantagonistischer Wider- spruch am Beispiel Erwin Strittmatters »Ein Kind der dürren Dame Lebenskenntnis«	249
Anhang	257
	Editorische Notiz	258
	Abkürzungsverzeichnis	259
	Anmerkungen	260
	Personenregister	323